



Kostenlose Menstruationsartikel Pilotprojekt

Anja Öhlschläger, Amt für Chancengleichheit
Heidelberg, 30.11.2023

Zeitlicher Ablauf

- 08.03.21: Antrag Grüne / Linke (in den Gemeinderat eingebracht)
- 2021 / 2022: Entwicklung Pilotprojekt „perioHDe“ aufgrund fehlender Verbrauchsdaten (in Kooperation mit dem Amt für Schule und Bildung und dem Hochbauamt)
- 08.02.22: Vorstellung Beschlussvorschlag im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit (bereits in GR und ASC wurde deutlich, dass der GR eine Ausweitung des Projekts auf alle städtischen Gebäude auch über den Projektzeitraum hinaus wünscht)
- 09/22: Weitläufige Öffentlichkeitskampagne
- 09/22-08/23: Umsetzung des Pilotprojekts „PerioHDe“: Bereitstellung der Artikel in Kästen an 4 Standorten (Geschwister-Scholl-Schule, Bürgeramt Mitte, Rathaus, Karlstorbahnhof)

Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit

- Thema Periodenarmut und Enttabuisierung der Periode als Gleichstellungsthemen
⇒ gleichberechtigte, gesellschaftliche Teilhabe (besonders auch von jungen Frauen)



Erfahrungswerte

- das Projekt wurde sehr gut angenommen: die Kästen wurden an allen Standorten kontinuierlich mehrfach in der Woche nachgefüllt
- Begleitstudie des Universitätsklinikums Heidelberg (Institut für Versorgungswissenschaften): Sticker mit QR-Code auf den Plakaten / Holzkisten
- Auswertung der Begleitstudie zeigt sehr positive Bewertung der kostenlosen Bereitstellung an allen vier Standorten: Frauen aller Altersgruppen haben an der Begleitstudie teilgenommen und das Projekt durchgehend als wichtig bewertet

Ausblick

- Bausteinartige Ausweitung der Bereitstellung kostenloser Menstruationsartikel in Spendern
- 1. Umsetzungsphase (ab 2024): Hauptfokus liegt auf allen städtischen, weiterführenden Schulen (17), den Jugendtreffs in städtischer Trägerschaft (Haus der Jugend, Kinder-und Jugendzentrum Emmertsgrund) sowie den Bürgerämtern der Stadt Heidelberg

Perspektivisch:

- Abstimmung mit der kommunalen Behindertenbeauftragten zur Bereitstellung von Menstruationsartikeln in den Behindertentoiletten (unter Einbezug besonderer Bedarfe, etc.)
- Evaluation weiterer Standorte

Vielen Dank

Anja Öhlschläger
Amt für Chancengleichheit
Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 69
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-155 10
Anja.oehlschlaeger@heidelberg.de

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Heidelberg
Dr. Marie-Luise Löffler
Telefon 06221 58-155 20
Marie-Luise.Loeffler@Heidelberg.de